

Kommission  
Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe  
gemäß § 3 Standortauswahlgesetz

Arbeitsgruppe 1  
Gesellschaftlicher Dialog,  
Öffentlichkeitsbeteiligung und Transparenz

## **Protokoll** der 2. Sitzung

**Arbeitsgruppe**  
**Gesellschaftlicher Dialog, Öffentlichkeits-**  
**beteiligung und Transparenz unter Berück-**  
**sichtigung der Erfahrungen aus Asse, Gorleben,**  
**Schacht Konrad und Morsleben**

Montag, den 22. September 2014, 8.00 Uhr  
Sitzungssaal E.300  
Paul-Löbe-Haus  
Konrad-Adenauer-Str. 1  
Berlin

Vorsitz: Ralf Meister

Kommission  
Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe  
gemäß § 3 Standortauswahlgesetz

Arbeitsgruppe 1  
Gesellschaftlicher Dialog,  
Öffentlichkeitsbeteiligung und Transparenz

## Tagesordnung

### **Tagesordnungspunkt 1**

**Seite 4**

Begrüßung

### **Tagesordnungspunkt 2**

**Seite 4**

Organisations- und Verfahrensfragen  
(insbesondere Festlegung der Sitzungs-  
termine für das Jahr 2014 und das erste  
Halbjahr 2015)

### **Tagesordnungspunkt 3**

**Seite 5**

Fortsetzung der Beratung über  
ein Arbeitsprogramm

### **Tagesordnungspunkt 4**

Verschiedenes

### **Anlage:**

- Sitzungstermine bis Sommer 2015

Kommission  
Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe  
gemäß § 3 Standortauswahlgesetz

Arbeitsgruppe 1  
Gesellschaftlicher Dialog,  
Öffentlichkeitsbeteiligung und Transparenz

Teilnehmer:

Ralf Meister (Vorsitz)  
Klaus Brunsmeier  
Min Garrelt Duin  
Hartmut Gaßner  
Prof. Dr. Gerd Jäger  
Sylvia Kotting-Uhl  
Dr. Matthias Miersch  
Erhardt Ott  
Eckhard Pols  
Jörg Sommer  
Prof. Dr. Bruno Thomauske  
Hubertus Zdebel

## **Tagesordnungspunkt 1** **Begrüßung**

**Der Vorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Der **Vorsitzende** stellt fest, dass der Tagesordnung einvernehmlich zugestimmt wird. Auf eine entsprechende Anregung hin hält er fest, dass künftig das Thema „Zuschriften“ unter „Verschiedenes“ als fester Punkt für die Tagesordnung vorgemerkt werden solle.

## **Tagesordnungspunkt 2** **Organisations und Verfahrensfragen**

Der **Vorsitzende** nimmt Bezug auf den Entwurf des Protokolls der 1. Sitzung sowie die Anmerkungen von Jörg Sommer hierzu. Dem entsprechend ergänzten Protokoll wird nach kurzer Aussprache einvernehmlich zugestimmt.

Nach kurzer Diskussion über die Anregung, von den Arbeitsgruppensitzungen Wortprotokolle fertigen zu lassen, stellt der **Vorsitzende** fest, dass bis auf Weiteres an dem bisherigen Verfahren festgehalten werden solle.

Für die Zeit bis Sommer 2015 werden von der Arbeitsgruppe einvernehmlich die aus der Anlage ersichtlichen Sitzungstermine festgelegt. Der **Vorsitzende** hält fest, dass die Terminübersicht den Mitgliedern der Arbeitsgruppe schnellstmöglich zugeleitet und nochmals geprüft werden solle, ob ein früher Sitzungsbeginn als 9.30 Uhr möglich ist.

Nach kurzer Aussprache über die Möglichkeit der Vertretung von Arbeitsgruppenmitgliedern im Verhinderungsfalle durch nicht der Kommission angehörende Personen fasst der **Vorsitzende** als einvernehmlichen Vorschlag für die Kommission zusammen, dass

- eine Vertretung möglich sein solle,
- namentlich angezeigt werden müsse,
- die entsprechende Person dann auch Rederecht in der Arbeitsgruppe erhalten solle,
- über Empfehlungen der Arbeitsgruppe an die Kommission jedoch ausschließlich die Mitglieder bestimmen.

Bezüglich der Ausgestaltung des Vorsitzes stimmt die Arbeitsgruppe überein, die Vorschläge der Kommission abzuwarten.

Bezüglich der Einladung von Gästen in die Arbeitsgruppe besteht Einvernehmen, Gäste mit Rederecht entweder für längere Dauer oder temporär zu einzelnen Sitzungen zur Mitwirkung einzuladen. Unstreitig ist, dass Vertreter aus den Regionen Asse, Gorleben, Schacht Konrad und Morsleben eingeladen werden sollen. Im Hinblick auf den Wunsch, die entsprechenden Einladungen sofort auszusprechen, wird im Zuge der Aussprache teils zu bedenken gegeben, dass eine Einladung sinnvoll erst nach Festlegung einer gewissen Struktur des Arbeitsprogramms möglich sei. Einvernehmen besteht, Einladungen auch an Personen und Institutionen mit entsprechenden Erfahrungen und Kompetenzen zu richten (z. B. Standortgemeinden mit Zwischenlagern, Experten).

Als Ergebnis der Aussprache hält der **Vorsitzende** fest, dass Mitglieder der Arbeitsgruppe und er

- wegen der Einladung von Vertretern der Regionen Asse, Gorleben, Schacht Konrad und Morsleben mit den Initiativen vor Ort Kontakt aufnehmen;
- ein Tableau mit denjenigen Personen und Institutionen erstellen, welche darüber hinaus als Gäste in Betracht zu ziehen sind.

Ein vorläufiges Ergebnis solle möglichst zur nächsten Sitzung vorliegen.

### **Tagesordnungspunkt 3 Fortsetzung der Beratung über das Arbeitsprogramm**

Der **Vorsitzende** nimmt Bezug auf das vorläufige Arbeitspapier (K-Drs./AG1-1), welches eine Grundfolie für das Arbeitsprogramm darstellen könne.

Im Zuge der anschließenden Aussprache wird thematisiert, dass zwischen der Öffentlichkeitsbeteiligung durch die Kommission und der Öffentlichkeitsbeteiligung im späteren Standortauswahlverfahren – beides Aufgaben der Arbeitsgruppe – zu unterscheiden sei.

Bezüglich der Öffentlichkeitsarbeit der Kommission wird betont, dass es insbesondere auch darum gehe, das Interesse der breiten Öffentlichkeit für das Thema zu wecken. Angeregt werden in diesem Zusammenhang die Durchführung von Veranstaltungen durch die Länder, die Einbindung der öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten, die spätere Inanspruchnahme professioneller Unterstützung, das Initiieren der Diskussion in den gesellschaftlichen Gruppen durch die Kommissionsmitglieder sowie die Entwicklung einer Zielsetzung.

Bezüglich der Verbesserung des Internetauftritts der Kommission im Hinblick auf die Öffentlichkeitsbeteiligung wird möglichst bis zur nächsten Sitzung um Prüfung aller Möglichkeiten einschließlich der Einbindung sozialer Netzwerke und der Kosten gebeten.

Zum Arbeitsprogramm hält der **Vorsitzende** nach kurzer Aussprache fest, dass im Oktober ein Einstieg mit der Relektüre des Berichtes des AkEnd erfolgen und das Arbeitspapier mit der angesprochenen Differenzierung zwischen der Öffentlichkeitsarbeit der Kommission und im

Standortauswahlverfahren fortgeschrieben werden solle. Der von Prof. Dr. Bruno Thomauske angebotene internationale Überblick werde zurückgestellt bis November; auch der von Min Garrelt Duin angeregte Input von Verantwortlichen in Beteiligungsprozessen bei Großprojekten werde zurückgestellt.

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass die Tagesordnung zur nächsten Sitzung frühzeitig verteilt werden solle, um die Struktur der Arbeit abzubilden.

Ende der Sitzung: 10.11 Uhr.

**Die nächste Sitzung findet statt am  
Freitag, den 17. Oktober 2014, 9.30 Uhr.**

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe

Ralf Meister